

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 23.03.2009

Tagungsort: Esteli-Raum (Kleiner Konferenzsaal, Altes Rathaus)
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

Herr Franz	Bezirksvorsteher
Herr Henningsen	Stellv. Bezirksvorsteher
Herr Gutwald	Stellv. Bezirksvorsteher

CDU

Herr Langeworth	
Herr Meichsner	Fraktionsvorsitzender
Herr Vogler	
Frau Heckeroth	

SPD

Herr Dr. Neu	
Herr Emmerich	
Frau Mertelsmann	Fraktionsvorsitzende
Herr Suchla	

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht	Fraktionsvorsitzender
Frau Sabine Zeitvogel-Steffen	

BfB

Herr Micketeit

FDP

Frau George

Die Linke

Herr Ridder-Wilkens

Bürgernähe

Herr Klemme

Entschuldigt fehlen:

Frau Bauer, Bündnis 90/Die Grünen
Frau Beaufort, Bürgernähe

Verwaltung

Herr Blankemeyer
Herr Steinriede
Herr Kricke

Bauamt
Bauamt
Büro des Rates, Schriftführer

Gäste

Herr Acocella

Stadt- und Regionalplanung

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1

Gesamtstädtisches Einzelhandels- und Zentrenkonzept **Beschluss über die zukünftige Standortstruktur des Stadtbezirks Mitte**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6663/2004-2009

Auf Nachfrage von Herrn Franz erklärt Herr Blankemeyer, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden, Träger der öffentlichen Belange und Nachbargemeinden keinerlei Bedenken und Anregungen durch die Öffentlichkeit vorgetragen worden seien. Der Einzelhandelsverband sowie die Industrie- und Handelskammer hätten sich zu der im Konzept dargestellten zukünftigen Standortstruktur des Stadtbezirks Mitte grundsätzlich positiv geäußert.

Unter Verweis auf den zentralen Versorgungsbereich Innenstadt (01) stellt Herr Meichsner die Frage, wie weit eine Ausdehnung bzw. Zurücknahme des zentralen Versorgungsbereichs in den Bereichen Wilhelmstraße und Kesselbrink sowie Friedenstraße und Elsa-Brändström-Straße zu sehen sei.

Herr Acocella weist darauf hin, dass die Wilhelmstraße innerhalb des zentralen Versorgungsbereichs liege, so dass dort großflächiger zentrenrelevanter Einzelhandel zulässig sei. Da der Kesselbrink außerhalb des Versorgungsbereichs liege, sei dort kein großflächiger Einzelhandel möglich. Die westliche Grenze des zentralen Versorgungsbereichs Innenstadt ergebe sich aus der stadtstrukturellen Zäsur der Bahnlinie und sei aus seiner Sicht stadtverträglich. Von einer Verschiebung der Grenze nach Osten (z. B. bis zur Friedenstraße) rate er ab.

Herr Franz erklärt, dass es vorliegend nur um die Entscheidung gehe, Bereiche auszuweisen, in denen prinzipiell großflächiger zentrenrelevanter Einzelhandel möglich sei. Detailfragen seien zu gegebener Zeit auf der Grundlage des Einzelhandels- und Zentrenkonzept differenziert zu betrachten.

Herr Meichsner bittet darum, die Aussage, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der berührten Behörden, Träger der öffentlichen Belange und Nachbargemeinden keine grundsätzlichen Bedenken und Anregungen vorgetragen worden seien, im Beschluss zur Kenntnis zu nehmen.

B e s c h l u s s:

1. Der zukünftigen Standortstruktur des Stadtbezirks Mitte, bestehend aus zentralen Versorgungsbereichen (Zentrum Typ A sowie Zentren des Typs C und D) und Sonderstandorten, wird gemäß Entwurf des gesamtstädtischen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes (Kapitel 3.1, Seiten 62 bis 87) zugestimmt.
2. Die Bezirksvertretung Mitte nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der berühr-

ten Behörden, Träger der öffentlichen Belange und Nachbargemeinden keinerlei Bedenken und Anregungen vorgetragen worden seien.

- einstimmig beschlossen -

Franz
Bezirksvorsteher

Kricke
Schriftführer